



Wussten Sie eigentlich, auf welchem Weg Ihre Spende zu uns kommt? Es gibt die unterschiedlichsten Formen, sich bei uns zu melden, sei es per Telefon, E-Mail, Fax oder direkt persönlich bei „Rundum“. In einem kurzen Austausch wird geklärt, was Sie spenden möchten und wie die Gegebenheiten vor Ort sind. Dann wird in der Zentrale ein Besichtigungstermin vereinbart. Unser Ansichtsfahrer kommt zu Ihnen, begut-

Der Weg Ihrer Spende

achtet und fotografiert die Spende. Gemeinsam mit der Fachanleitung wird geprüft, ob ein aktueller Bedarf besteht und Ihre Spende zeitnah bei „Rundum“ verkauft werden kann. Ist dies der Fall, wird von der Zentrale ein Abholtermin mit Ihnen vereinbart.

Der Möbeltransport holt die Spende ab und bringt sie zu uns, wo der Abgabepreis festgelegt wird, bevor sie dann in den Verkaufsraum gelangt. Nun können unsere Kunde Ihre Spende kaufen und sich darüber freuen, mit einem kleinen Budget, eine so schöne Ware erworben zu haben. Unsere Zentrale vereinbart mit dem neuen

Besitzer einen Liefertermin, und unser Möbeltransporter bringt Ihre Spende in ein neues Zuhause.



Möchten Sie spenden?

Melden Sie sich per Mail an: sachspenden@skfm-erkrath.de oder Telefon (0211) 900 35 40

Der SKFM Erkrath e. V. in den „Neuen“ Medien

Seit nun mehr als einem halben Jahr ist die neue Homepage des SKFM Erkrath e. V. online und informiert interessierte Bürger über die Angebote des Vereins sowie über bevorstehende Veranstaltungen und Termine. Ebenfalls kann man sich über die Angebote des Sozialkaufhauses „Rundum“ in Erkrath und des Secondhand-Ladens in der Sandheide informieren. Im Zuge dieser Neuerung kam auch immer mehr das Thema „Soziale Medien“ auf. Auch das hat der SKFM nun umgesetzt und ist seit März 2017 bei Facebook mit einer eigenen Seite vertreten. Der Verein präsentiert sich auch dort mit immer aktuellen Infos, Bildern und Veranstaltungen und findet großen Anklang in der Facebook-Community.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Homepage www.skfm-erkrath.de und Facebook-Seite www.facebook.com/SKFM.Erkrath.



Offene „Stellen“

Unsere offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.skfm-erkrath.de/engagiert/ehrenamt/



Impressum

Die Pinnwand wird herausgegeben vom **Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e. V.** Helena-Rubinstein-Straße 4f, 40699 Erkrath
 Telefon: (0211) 24 96 131
 Fax: (0211) 24 96 175
 E-mail: norbert.baumgarten@skfm-erkrath.de
 V.i.S.d.P.: Norbert Baumgarten
 Produktion: Strich!Punkt GmbH

Einblick ins Ehrenamt



Name: **Brigitte Braun**
 Alter: **54 Jahre**

Meine Aufgabe: **Familienpatin der Frühen Hilfen in Familien und im Eltern-Kind-Café**

Zuletzt ausgeübter Beruf: **Bürokauffrau**

Seit wann beim SKFM: **2013**

Aufwand/Monat in Std.: **15 bis 20 Stunden**

Wie kam ich zum SKFM: **Ich habe mich immer schon gerne mit Kindern beschäftigt. Da meine Kinder inzwischen längst erwachsen sind, habe ich eine neue Herausforderung gesucht, um effektiv zu helfen. Ich habe dann aus den Medien vom SKFM erfahren.**

Meine Motivation: **Es ist eine tolle Erfahrung, die für beide Seiten eine Bereicherung ist.**



PINNWAND

Großwerden in Erkrath – Angebote von Anfang an



Informationen aus erster Hand, lebendig und von Mensch zu Mensch vermittelt – das Rezept für die erste **Fachmesse der Frühen Hilfen in Erkrath** ging bestens auf. An zahlreichen Messe/ständen konnte man sich über die vielfältigen Unterstützungsangebote informieren. Organisiert hatte die Veranstaltung im Katholischen Familienzentrum St. Johannes an der Kirchstraße das Netzwerk Frühe Hilfen unter Leitung des SKFM Erkrath.

„Wir wollten die vielen verschiedenen Facetten Früher Hilfen in unserer Stadt vorstellen“, erläutert Karin Tost, Fachbereichsleiterin Kinder- und Jugendsozialarbeit beim SKFM. „Das stieß auf großes Interesse bei den Familien – und auch die Aussteller haben untereinander neue Verbindungen gebildet und gemeinsam herausgefunden, an welchen Stellen noch weitere Verbesserungen der Angebote möglich wären“. Freie Verbände wie Diakonie und SKFM, die Kirchen, das städtische Jugendamt, das Gesundheitsamt des Kreises Mettmann oder die Frühförderung der Lebenshilfe gehörten zu denen,



die sich und ihre Arbeit präsentierten. Damit es niemand langweilig werden konnte, war ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet worden – von Bewegung bis Naturpädagogik, von Clownerie bis Kinderschminken. Damit alle an allem ganz nach Lust und Laune teilnehmen konnten, waren sämtliche Punkte kostenlos. Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein des Katholischen Familienzentrums St. Johannes mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen. Die Beteiligten sind sich nach dem großen Erfolg einig: Das wird sicher nicht die letzte Fachmesse dieser Art bleiben!

Ein Tag für Familien – Eindrücke von der Fachmesse



Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle wissen, wie entscheidend die frühe Kindheit ist. Wir können

nicht früh genug anfangen, uns um Kinder zu kümmern und Familien effektiv zu unterstützen. Früher hat eine Großfamilie ein Kind mit erzogen, heute stehen die Eltern oft alleine da – und sind teilweise überfordert.

Als Kinderärztin im Gesundheitsamt sehe ich bei den Schuleingangsunter-

suchungen einen breiten Querschnitt durch unsere Gesellschaft – und große Unterschiede in den Fähigkeiten und Erfahrungen, mit denen die Kinder in die Schule starten. Diese Entwicklungsunterschiede haben zu tun mit unterschiedlichen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, aber auch mit manchmal eingeschränkter elterlicher Erziehungskompetenzen, Belastungen in der Familie durch Armut, Arbeitslosigkeit und Partnerschaftsprobleme.

Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, der individuellen Beratung und ganz

alltagspraktischer Unterstützung stärken familiäre Ressourcen und stellen kleine, aber entscheidende Weichen, damit ein gesundes Aufwachsen von Kindern gelingt.

Die präventive Arbeit des SKFM mit der frühen Unterstützung von Familien, Eltern und Kindern dient der Chancengleichheit, vermeidet Folgekosten und sollte als eine sinnvoll angelegte Zukunftsinvestition für die gesamte Gesellschaft begriffen werden.

Dr. Maiko Reiß
 Kinder- und Jugendärztin
 Gesundheitsamt Kreis Mettmann



Erkrath



Erkrath

Schlafsack benutzen statt zudecken



„Michel“ wird erkundet

Die Frühen Hilfen des SKFM in Erkrath erreichen viele junge Familien in Schwangerschaft und mit Kindern im ersten Lebensjahr und beraten und unterstützen diese ganz praktisch in ihren eigenen vier Wänden oder im Rahmen der Eltern-Kind-Cafés. Ein multiprofessionelles Team von pädagogischen Mitarbeiterinnen, Familienhebammen und einer Familien-Kinderkrankenpflegerin sowie engagierten Ehrenamtlichen widmen sich den jungen Familien mit Herz und Fachkenntnis.

Seit September 2016 finden parallel zu den Eltern-Kind-Cafés Schlafsackstunden als neues niederschwelliges Angebot zur Aufklärung von Eltern über einen sicheren Babyschlaf statt.



Ein sicherer Schlaf

Diese dienen der Prävention gegen den Plötzlichen Kindstod und möchten einen Beitrag zum gesunden Aufwachen von Kindern leisten.

Die jungen Eltern werden zur optimalen Ausstattung der Kinderbettchen, zur richtigen Lagerung, zur Raumtemperatur, zum Familienbett und allen weiteren Fragestellungen kostenlos informiert und bekommen zusätzlich einen Schlafsack geschenkt, um das Erlernte umzusetzen.

Gleichzeitig wird in dieser Beratungsstunde über die Gefahren des Babyschüttelns, das sogenannte „Shaken-Baby-Syndrom“, informiert.

Mithilfe der Demonstrationspuppe „Michel“ wird den Eltern erklärt, wie und in welchen Bereichen schwere Gehirnschädigungen, die bis zum Tode führen können, durch das Schütteln entstehen. Hierbei wird der Weg geebnet, um über mögliche Stressfaktoren und Stresssituationen in der Familie zu sprechen, um dann gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Aufgrund der großen Nachfrage seitens der Eltern und der immensen Wichtigkeit dieses Themas soll das Angebot weiter ausgebaut werden und in Kooperation mit den Kinderärzten weitere Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Prävention rückt in den Vordergrund



Aktion und Beratung im Eltern-Kind-Café

Wachsende und komplexe Hilfebedarfe von Familien machen es notwendig, angemessene Unterstützungsstrukturen aufzubauen, in denen niederschwellige Zugänge zu Hilfsangeboten möglichst frühzeitig geschaffen werden. Diese Präventiven Hilfen sollen dazu beitragen, die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern/Erziehungsberechtigten im Vorfeld von (kostenintensiven) Hilfen zur Erziehung zu verbessern. Sie bieten:

- niederschwellige Beratung in Fragen der Erziehung, Betreuung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützende Gruppenangebote für Eltern/Alleinerziehende/Kinder

Zentraler Bestandteil der präventiven Angebote sind die Hilfe zur Selbsthilfe und die Mobilisierung sozialräumlicher Ressourcen.

Auch das Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen“ des Landesministeriums NRW verfolgt das Ziel, die Grundsätze vorbeugender Politik in den Blickpunkt zu rücken und Kinder und Familien von der Schwangerschaft und Geburt bis zum Eintritt in das Berufsleben zu unterstützen. Dies soll allen Kindern gleiche Chancen und Zukunftsperspektiven eröffnen sowie mittel- und langfristig soziale Folgekosten minimieren.



Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Wandel

Für ein gelingendes Großwerden in Erkrath

Seit Gründung des SKFM Erkrath im Jahr 1986 ist der Verein in der allgemeinen sozialen Beratung wie auch in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Beständig orientieren wir uns an den sich ändernden Bedarfen der Gesellschaft, um diesen Rechnung zu tragen. So bietet der Fachbereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des SKFM Erkrath seit Ende 2015 für ratsuchende Eltern, Kinder und Jugendliche ein neu gestaltetes und umfassendes Hilfsangebot.

Dabei steht auch hier – wie schon bei den Frühen Hilfen – der präventive Ansatz im Vordergrund. Familien haben die Möglichkeit, sich frühzeitig fachlichen Rat in Bezug auf das Verhalten, die Erziehung und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu holen. Sie sollen somit in ihrer Erziehungsverantwortung gestärkt werden. Ansatz- und Richtpunkt für diese Tätigkeit sind die Entwicklung von Fähigkeiten, Strategien und Ressourcen für eine eigenständige Lebensführung sowie der Aufbau von Kompetenzen für eine eigenverantwortliche Partizipation am gesellschaftlichen Leben.

Die Angebote im Überblick:

- Einzelberatung und Gruppenangebote
- Systemische Familienberatung
- Elternwerkstatt mit Kinderbetreuung (Erfahrungsaustausch und



Viel Spaß hatten die Teilnehmer des Erlebniswochenendes auf dem Reiterhof

- angeleitete Diskussion zu spannenden Fragen des Elternalltags)
- Treffs für Alleinerziehende
- Erlebniswochen für Alleinerziehende
- Naturpädagogische Angebote und Naturexpeditionen
- Bindungstrainings zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Erste Hilfe-Kurse (an Babys und Kindern)
- Schulworkshops zur Medienerziehung zur Sensibilisierung für die Gefahren des Internets



Jede Menge Natur und Beratung



Bestätigung für die SKFM Kinder- und Jugendhilfe

Die Eltern werden durch Bildungsangebote in ihrer Erziehung gestärkt, und niederschwellige Beratungsangebote helfen in konkreten (Krisen-)Situations weiter: Dass dieser Ansatz richtig und wichtig ist, bestätigte nun in einer Sondersitzung Ende März

der Jugendhilfeausschuss der Stadt Erkrath. Nach eingehenden Diskussionen wurde beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt Erkrath kurzfristig Verhandlungen mit der Neanderdiakonie und dem SKFM zur neuen Vertragsgestaltung aufnimmt.

Bildung rund um Natur und Gesundheit



Erkrath



Erkrath